

Sommer, Sonne, Strand und Meer

Takari

Von Tasha88

Kapitel 1: Prolog

"Urlaub?"

Fragend sah Hikari ihre beste Freundin an, die ihr am Tisch in der Kantine der Schule gegenüber saß.

"Genau, Urlaub. Zehn Tage Sommer, Sonne, Strand, Meer und Sonnenschein und alles All-Inklusive. Hört sich das nicht toll an?" Miyakos Augen leuchteten hinter ihren runden Brillengläsern.

"Natürlich hört sich das toll an", antwortete Hikari zögernd und strich mit ihrer Hand eine Strähne ihrer braunen Haare, die sie kinnlang trug, hinter ihr rechtes Ohr. "Nur verstehe ich es immer noch nicht ganz..."

"Das kann ich dir erklären", erklang eine Stimme neben dem Mädchen und ein Tablett mit Essen von der Schulkantine wurde neben ihres auf den Tisch gestellt. Takeru, ihr bester Freund, setzte sich neben Hikari. Seine blauen Augen waren fest auf Hikaris braune gerichtet. "Meine Mutter hat mir doch fest versprochen, dieses Jahr mit mir einen tollen Sommerurlaub zu machen, nachdem der letztes Jahr ausgefallen ist, Erinnerst du dich?"

Hikari nickte.

"Naja, du kennst sie. Gestern kam sie damit an, dass sie doch arbeiten muss, wie könnte es auch anders sein."

"Nicht wirklich! Sie hat es dir doch versprochen", rief Hikari laut aus.

Takeru zuckte mit seinen Schultern und strich sich durch die kurzen, blonden Haare. "Ist jetzt ja nicht so, als ob das eine große Überraschung war. Ich hatte dir ja gesagt, ich glaube es erst, wenn es soweit ist und wir in den Urlaub fahren oder fliegen", erwiderte er.

Hikari legte ihm ihre Hand auf den Unterarm und sah ihn mitfühlend an. Auch wenn Takeru sehr gefasst wirkte, so kannte sie ihn gut genug um zu wissen, dass er enttäuscht war. Seine Mutter Natsuko war Journalistin und die Arbeit ging leider viel zu oft vor. So war Takerus Vater früher auch gewesen und das war mit einer der Gründe, weshalb seine Eltern sich getrennt und scheiden lassen, als er noch ein Kind gewesen war. Er war bei seiner Mutter aufgewachsen, sein Bruder Yamato bei ihrem Vater. Trotzdem hatten die Brüder ein sehr enges Verhältnis zueinander. Und nun war Natsuko auch so geworden, wie sein Vater damals.

"Doch egal wie", sprach Takeru weiter und Hikari zog ihre Hand zurück, "etwas gutes hat das Ganze. Da meine Mutter anscheinend ein ziemlich schlechtes Gewissen deswegen hat, hat sie vorgeschlagen, dass ich meine besten Freunde fragen soll, ob

sie mit mir gemeinsam in einem Hotel auf Okinawa Urlaub machen wollen. Wie Yolei bereits gesagt hat", er deutete auf Miyako, die er mit ihrem Spitznamen ansprach, "zehn Tage Sommer, Sonne, Strand und noch dazu All-Inklusive. Also, was sagst du, Hika?"

Hikari blinzelte ihn an. "Es hört sich ja schon gut an, aber ich weiß nicht, ob ich mir das leisten kann... Ich müsste vorher mit meinen Eltern reden und..."

Takeru unterbrach sie. "Das ist natürlich klar. Aber folgendes: ich sagte ja schon, meine Mutter muss arbeiten. Und zwar in Okinawa, in Zusammenarbeit mit dem besagten Hotel. Sie würde die kompletten Hotelkosten übernehmen. Sie bekommt, durch die Redaktion, einen Sonderpreis. Auch ein Teil des Fluges würde bezahlt sein. Den offenen Betrag sagt sie mir heute abend. Aber so viel ist das sicher nicht mehr. Also, willst du mit mir, mit uns zusammen, zehn Tage lang einen wundervollen Sommerurlaub genießen?" Er deutete auf die Personen, die mit ihnen am Tisch saßen. Miyako, die es vor Aufregung kaum auf ihrem Platz aushielt. Daneben Cody, Takerus bester Freund. Der sehr ruhige, schwarzhaarige Junge war eine Klassenstufe unter ihnen und wohnte im gleiche Haus wie Takeru und Miyako. Ihm sah man nicht an, was er über die Sache dachte. Hikari Blick richtete sich zurück auf ihren besten Freund. Sie nickte.

"Das hört sich toll an. Wenn alles passt, würde ich sehr gerne mit euch in den Urlaub fahren."

Auf Takerus Gesicht breitete sich ein Lächeln aus.

"Urlaub? Wer fährt in den Urlaub?", erklang eine weitere Stimme und auf Hikaris rechter Seite wurde ein weiteres, allerdings übervoll beladenes, Tablett neben ihres gestellt.

"Du nicht", erklärte Miyako laut und warf ihre langen, lila Haare mit einer Handbewegung nach hinten. Sofort wurde sie wütend angefunkelt.

"Mit dir habe ich nicht geredet, Brillenschlange!", wurde sie angefaucht.

"Yolei, Davis, bitte", richtete Hikari an die Streithähne.

"Entschuldige", murmelten beide, dann ließ sich Daisuke neben Hikari auf den Stuhl sinken.

Der Junge mit der braunen Igelfrisur sah Hikari an. "Also, was redet ihr von Urlaub?"

Takeru legte einen Arm um die Schultern seiner besten Freundin und sah Daisuke an ihr vorbei an. "Kari und ich fahren zusammen in den Sommerurlaub. Sonne, Strand, Meer. Was will man sonst?"

Daisukes Augen weiteten sich

"Was?", rief er laut und weinerlich auf. "Das geht doch nicht, ihr zwei ... Ihr zwei allein?"

Takeru lachte los, während Hikari ihre Augen verdrehte und das aus mehreren Gründen. Zum einen verstand sie die Aufregung von Daisuke nicht. Er war für sie ein guter Freund, doch er sah in ihr sehr viel mehr. Und obwohl sie ihm bereits so oft gesagt hatte, dass es für sie nur Freundschaft zwischen ihnen gab, gab er nicht auf. Und der andere Grund, dass sie ihre Augen verdrehte, war, dass Takeru sie benutzte, um Daisuke zu ärgern. Er mochte es, ihn eifersüchtig zu machen. Doch es machte keinen Sinn, sie waren beste Freunde, mehr nicht. Das sollte auch Daisuke längst verstanden haben. Doch dessen Verstand ließ ihn in Hinsicht auf Hikari viel zu oft in Stich. Takeru nahm seinen Arm von Hikaris Schultern, sein Blick war jedoch immer noch auf Daisuke gerichtet.

"Um deine Frage zu beantworten. Wenn alles klappt, dann ja. Dann gehen Kari und ich gemeinsam in den Urlaub. Zusammen mit Yolei, Cody und dir. Und Ken."

Nun sah Daisuke ihn mit großen Augen und offenem Mund an. "Mit mir?"

"Mit ihm?", fragte auch Miyako mit wehleidiger Stimme.

Hikari sah sie kopfschüttelnd an, während Takeru sich nach hinten gebeugt hatte und Daisuke hinter ihrem Rücken eine Zusammenfassung gab.

"Er gehört genauso zu uns. Falls es klappt mit dem gemeinsamen Urlaub, wäre es schön wenn ihr euch zusammenreißt und nicht streiten würdet", richtete Hikari in der Zeit an ihre beste Freundin. Die seufzte laut auf.

"Na gut, ich will uns allen den Urlaub ja nicht versauen", stimmte sie zu. Dann begannen ihre Augen zu leuchten. "Und Ken kommt ja auch mit. Das wird traumhaft. Da habe ich gar keine Zeit und Lust, mit Davis zu streiten."

Hikari schmunzelte. "Das ist die richtige Einstellung."

"Also", richtete Takeru in dem Moment an die Anwesenden, "heute Abend schicke ich alle Daten per Email an euch. Name des Hotels, Zeitraum, Daten meiner Mutter als Aufsichtsperson, eure Eltern müssen ja nicht wissen, dass sie die meiste Zeit nicht da ist, und auch die voraussichtlichen Kosten, die noch zu zahlen wären. Und auch, bis wann meine Mutter Bescheid wissen muss, ob ihr mit könnt. Ich schreibe euch auch nochmal die Telefonnummer meiner Mutter. Sie hat mir gesagt, dass eure Eltern sie einfach anrufen sollen, um alles abzuklären, ja?"

Er bekam allgemeine Zustimmung. Und während sie zusammen zu Mittag aßen, begannen sie erste Pläne für ihren gemeinsamen Urlaub zu machen.